

Sehr geehrte Frau Ministerin Ziegler,  
sehr geehrte Frau Präsidentin Kunst,  
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Telemed-Initiative Brandenburg begrüße ich Sie  
herzlich zur 4. Landeskonferenz „Telematik im Gesundheitswesen“  
in der Universität Potsdam!

Die Landes-Telematik-Konferenz feiert heute bereits ihren 4. Geburtstag  
und wir haben uns natürlich die Frage gestellt, was haben wir in den  
letzten drei Jahren bewegt; wo stehen wir heute?

Wir kennen die demografische Entwicklung der Bevölkerung und die  
Versorgungssituation in Brandenburg.

Wir wissen ebenfalls, dass die Entwicklung alternativer  
Versorgungsstrukturen immer wichtiger wird, um gerade auch in den  
ländlichen Regionen eine qualitativ hochwertige und wirtschaftliche  
Versorgung sicherzustellen.

Was also haben wir in Brandenburg bisher geschafft?

- Wir haben sicherlich dazu beigetragen,  
eine hohe Sensibilität auf breiter Ebene für die  
Möglichkeiten der Gesundheitstelematik zu schaffen.

- Wir haben auch dazu beigetragen, eine bedarfsorientierte Betrachtungsweise, die versorgungs- und nutzerbezogen Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt, zu etablieren. Die Ergebnisse der Bedarfsanalyse wurden gestern durch Frau Ministerin Ziegler im Rahmen einer Presse-Konferenz der Öffentlichkeit vorgestellt.
- Wir haben ebenfalls dazu beigetragen, die Gesprächsbereitschaft vieler wichtiger Akteure in Brandenburg und auch länderübergreifend wachsen zu lassen.

Aber eigentlich stehen wir – immer noch – erst am Anfang, denn wir meinen,

- aus Gesprächsbereitschaft muss Abstimmung werden
- aus dem Kennen der Bedarfe muss der Mut zu neuen Lösungen werden
- aus Sensibilität muss Bereitschaft zum Handeln werden
- das gilt nicht nur für die anderen, sondern – ganz selbstkritisch – natürlich für alle, die Verantwortung für gesundheitliche Versorgung übernehmen

Wir müssen jetzt damit anfangen, die Infrastruktur für die gesundheitliche Versorgung unserer Bevölkerung zu schaffen!

- dazu gehört nicht nur die technische Infrastruktur,
  - dazu gehört auch Akzeptanz und Lernfähigkeit
-

- dazu gehört natürlich auch die Bereitschaft, Gesundheitstelematik im Sinne der Versorgung, im Sinne der Patienten voranzubringen und das nicht an berufsständischen Empfindlichkeiten oder Ressortgrenzen scheitern zu lassen!
- und dazu gehört auch: Koordination und Moderation der brandenburgischen Akteure im Gesundheitswesen

Was erwartet uns heute?

Ich verspreche Ihnen einen überaus spannenden und nachdenklich machenden Vortrag von Prof. Dr. Dueck, Chief Technologist der IBM Deutschland GmbH, zum Thema: „ Die Zukunft für Telemedizin erschließen“.

Wilhelm Schröder, Geschäftsführer der AGENON Gesellschaft für Unternehmensentwicklung im Gesundheitswesen mbH Berlin, wird die Ergebnisse der Bedarfsanalyse präsentieren, die im Auftrag des Gesundheitsministeriums erstellt wurde.

Ein weiteres Highlight unserer Konferenz: die elektronische Gesundheitskarte. Endlich einmal zum Anschauen und Ausprobieren – am interaktiven Stand der gematik.

Roland Sing, Vizepräsident des Sozialverbands VdK Deutschland, wird kritisch die aktuelle Entwicklung der Telemedizin in der Pflege bewerten.

---

Darüber hinaus werden viele andere innovative Themen, auch von unseren europäischen und außereuropäischen Nachbarn dazu beitragen, Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten der Telematik transparent zu machen.

Die Fachvorträge, die Innovationen und die Denkanstöße werden durch eine begleitende Ausstellung mit vielen interessanten Projekten, Produkten und Anwendungen die Konferenz für Sie zu einem anfassbaren Erlebnis machen.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitwirkenden und Referenten, die maßgeblich dazu beitragen werden, und davon bin ich zutiefst überzeugt, dass auch diese Landes-Telematik-Konferenz eine erfolgreiche wird.

Ich wünsche Ihnen einen informativen und ergebnisreichen Tag!

Herzlichen Dank!

---